



LANDESRUNDSCHREIBEN

01/2018 · April 2018



- RUND UM DIE KÄRNTNER BLASMUSIK
 - DIES & DAS
- AUS DEM ÖBV & DER ÖBJ
 - AUS DEN BEZIRKEN



Inhalt

Grußworte Landesobmann	3
Zahlen, Daten, Fakten der Kärntner Blasmusik 2017	4
Jahresberichte und AKM	5
Hinweis zur Datenschutz-Grundverordnung - DSGVO	5
Förderung der Volkskultur in Kärnten	6
Konzertwertung und Wettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“	8
Fortbildung Kapellmeister und Blasorchester	11
„Rudolf Kummerer Würdigungspreis“	13
Die Leistungsabzeichen im neuen Design	16
Regionwettbewerbe und Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“	17
Abschlussprüfungen der Musikschulen bzw. Leistungsabzeichen in Gold	20
Sommerkurse 2018	21
Junge Bläserphilharmonie Kärnten	22
Dies & Das	24
Aus dem Österreichischen Blasmusikverband und der Österreichischen Blasmusikjugend	29
Aus den Bezirken	37

Impressum

Kärntner Blasmusikverband, LO Horst Baumgartner, Feldgasse 7, A-9560 Feldkirchen i.K., Tel/Fax: 04276 / 38513;
Mobil: 0676 / 411 61 66; E-Mail: office@kbv.at; Adresse Büro Haus der Volkskultur: MieBtaler Straße 6,
9020 Klagenfurt am Wörthersee.

Liebe Kapellmeister, liebe Obmänner, Funktionäre, Musikerinnen und Musiker!

Inmitten der Vorbereitungen zu den Frühlings-, Fest-, und Jubiläumskonzerten möchte ich die Gelegenheit nutzen, um allen für die großartige und verantwortungsvolle Arbeit in den Musikkapellen zu danken.

Den Obmännern danke ich für die zum Teil sehr aufwendigen und umfangreichen organisatorischen Arbeiten, von denen man vielfach erst dann Notiz nimmt, wenn sie nicht mehr funktionieren. Als Angebot zur Erleichterung für die Führungskräfte und Funktionäre werden ständig Fortbildungsveranstaltungen angeboten und damit Obmänner auch in unvorhergesehenen Situationen (Unfälle, Haftung gegenüber Dritten) „ruhig schlafen“ können, haben wir in unserem Bundesland Kärnten schon 1999 eine hervorragende Kollektivunfall- und Haftpflichtversicherung für alle Musikvereine vertraglich abgeschlossen (aktuelle Deckungen siehe www.kbv.at).

Den Kapellmeistern sei für ihr Engagement um die musikalische Weiterentwicklung unserer Blasmusik gedankt. Für die persönliche Fortbildung der Kapellmeister gibt es ebenfalls ständig hochkarätige Kurse, z.B. die „Fortbildung für

Kapellmeister & Blasorchester“ mit Pieter Jansen/NL. Ob als aktiver Teilnehmer, oder als passiver Zuhörer – es lohnt sich immer.



Den vielen Musikerinnen und Musikern aller Altersstufen und Berufsschichten möchte ich neben dem Dank für ihre Mitgliedschaft in den Vereinen auch die Bitte anschließen, die Bindung an die Vereine und an die Blasmusik weiterhin zu pflegen. Erst der Zusammenhalt eines Vereines lässt ihn stark werden und jeder Einzelne kann dazu beitragen.

Euch allen eine gute und konstruktive Frühlingszeit mit viel Energie und Freude für die bevorstehenden Aufgaben



Horst Baumgartner
Landesobmann

Zahlen, Daten, Fakten der Kärntner Blasmusik 2017

Orchester:

- **129** Musikvereine
- **20** vereinseigene Jugendblasorchester
- **6** vereinsübergreifende Jugendblasorchester
- **6** Musikschulorchester

Musikerinnen und Musiker:

- **4.775** aktive Musikerinnen und Musiker
- **1.245** in Ausbildung stehende noch nicht aktive Musikerinnen und Musiker

Prüfungen:

- **228** Junior-Leistungsabzeichen
- **148** JMLA in Bronze
- **68** JMLA in Silber
- **22** JMLA in Gold
- **9** MLA in Bronze
- **2** MLA in Silber
- **3** MLA in Gold

Wettbewerbe:

Jugendblasorchester-Wettbewerb

- **10** Ensembles auf Landesebene

„Musik in Bewegung“:

- **46** Vereine auf Regionsebene
- **7** Vereine auf Landesebene

Probentätigkeiten:

- **3.812** Gesamtproben der Musikvereine
- **608** Gesamtproben der Jugendblasorchester
- **1.506** Registerproben der Musikvereine
- **38** Registerproben der Jugendblasorchester

Auftritte:

- **2.057** Auftritte der Musikvereine
- **114** Auftritte der Jugendblasorchester
- **1.001** Auftritte von Ensembles und kleinen Gruppen

Besuchen Sie auch unsere Homepage des Kärntner Blasmusikverbandes mit wichtigen und wertvollen Informationen und Neuigkeiten aus dem Landesverband und aus den Bezirken



www.kbv.at



Jahresberichte und AKM

Einem Musikverein als Obmann oder Obfrau vorzustehen bedeutet auch ein Vielfaches an Verwaltungsarbeit. Jedes Jahr mit Ende Jänner werden die Obleute aufgefordert, die Jahresberichte und AKM-Meldungen des vorangegangenen Jahres fristgerecht fertigzustellen. Früher bedeutete dies noch eine Vielzahl an Zetteln auszufüllen und auf die Post zu bringen. Gerade in den letzten Jahren konnte den Mitgliedsvereinen des Kärntner Blasmusikverbandes mit technischen Hilfsmitteln die Abgabe dieser beiden Meldungen enorm

erleichtert werden. Nicht immer war es leicht, den Vereinen auch zu verdeutlichen, warum die Abgabe der Jahresberichte und AKM-Meldungen so wichtig ist. Blasmusik ist ein Wirtschaftsfaktor, und dass dies auch mit Zahlen belegt werden kann, werden die Jahresberichte benötigt.

Der Kärntner Blasmusikverband bedankt sich heuer bei allen Vereinen für 98 Prozent rechtzeitig abgegebener Meldungen.



Hinweis zur Datenschutz-Grundverordnung - DSGVO

Mit 25. Mai 2018 tritt die neue Datenschutz-Grundverordnung in Kraft. Derzeit beschäftigen sich die Blasmusikvereine intensiv mit diesem Thema.

Alle Mitgliedsvereine erhalten rechtzeitig vor Inkrafttreten der neuen Verordnung alle wichtigen Informationen.



Förderung der Volkskultur in Kärnten – „leistungsbezogenes Fördermodell des KBV“

Bereits seit 1.1.2014 gelten die neuen Richtlinien zur Förderung der Volkskultur in Kärnten. In diesen Richtlinien, die einen Teil des Kärntner Kulturförderungsgesetzes darstellen, ist unter Pkt. 7. „Allgemeine Richtlinien“ festgelegt, dass „Förderungen von Musikvereinen des Kärntner Blasmusikverbandes nach dem leistungsbezogenen Fördermodell des KBV bearbeitet und berechnet werden“.

Dieses „leistungsorientierte Fördermodell“ ist ein Punktemodell, bei welchem nach verschiedenen Kriterien entsprechend der erreichten Punkte die Fördersummen berechnet werden.

Als Grundlage für dieses Modell gelten:

- verpflichtende interne KBV-Voraussetzungen (ordentliche Mitgliedschaft)
- Investitionen/Anschaffungen (Punkteberechnung nach Wert der Anschaffung)
- Teilnahme an Veranstaltungen (Punkteberechnung nach Leistung des Vereines)
- Teilnahme an Fortbildungen und

Seminaren (Punkteberechnung nach Teilnehmer)

- Jugendschwerpunkte (Punkteberechnung nach Teilnehmer)
- Durchführung von Jubiläen (Punkteberechnung nach Bestand des Vereines)

Im Detail ist das „leistungsbezogene Fördermodell“ auf der Homepage des Kärntner Blasmusikverbandes www.kbv.at nachzulesen.

Hier übersichtsweise die Schritte des Ablaufes eines Ansuchens:

Ansuchen:

Ansuchen werden ausnahmslos gestellt an: Kärntner Landesregierung, Abt. 6 Bildung, Wissenschaft, Kultur und Sport, UA Volkskultur und Brauchtumswesen, Mießtalerstraße 6, 9020 Klagenfurt a. WS.

Förderantrag und Formulare download auf: www.volkskultur-kaernten.at

Anmeldefrist:

31. Mai des Jahres – später eingelangte Ansuchen können nicht mehr,

bzw. erst im nächstfolgenden Jahr berücksichtigt werden.

Berechnung:

Nach dem 31. Mai werden die Förderansuchen nach dem „leistungsbezogenen Fördermodell“ berechnet und die einzelnen Fördersummen an die Kärntner Landesregierung weitergeleitet.

Genehmigung und Auszahlung:

Nach der Genehmigung durch die Kärntner Landesregierung wird die genehmigte Fördersumme durch die auszahlende Stelle des Landes Kärnten auf das vom Förderwerber angegebene Konto überwiesen.

Abrechnung / Dokumentation:

Nach Abschluss des Förderprojektes (Ankauf), jedoch spätestens bis 31. Dezember des laufenden Jahres ist der Nachweis der widmungsgemäßen Verwendung mittels saldierten Originalrechnungen aus dem laufenden Jahr zu erbringen (Nachweis an Kärntner Landesregierung, Abt. 6 Bildung, Wissenschaft, Kultur und Sport, UA Volkskultur und Brauchtumswesen, Mießtalerstraße 6, 9020 Klagenfurt a. WS). Die Verwendung des Logos „Land Kärnten / Volkskultur“ auf Drucksorten ist ebenfalls nachzuweisen.

Allgemeines:

- Beantragt werden können

ausschließlich Förderungen für Anschaffungen, die mittels saldierten Originalrechnungen (entsprechend Umsatzsteuergesetz) belegbar sind (bis 31. Dezember).

- Grundsätzlich ist der Gesamtförderbetrag in der Höhe von € 2.000,- gedeckelt. Sofern es die budgetäre Situation des Landes Kärnten zulässt, kann auch der tatsächlich errechnete Wert (sofern über € 2.000,-) gewährt werden.
- Die Mindestinvestitionssumme für Anschaffungen beträgt € 2.500,-.
- Pro Musikverein kann für das Kalenderjahr nur ein Ansuchen um Förderung eingereicht werden.
- Auf Fördermittel des Landes Kärnten besteht kein Rechtsanspruch. Förderungen können nur nach Maßgabe der budgetären Mittel des Landes Kärnten genehmigt werden.

Für Rückfragen und Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung!

**Für den
Kärntner Blasmusikverband**

Landesobmann Horst Baumgartner



Konzertwertung und Wettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“

Der Kärntner Blasmusikverband veranstaltet im 2-Jahresrhythmus Konzertwertungsspiele und den Wettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“, die für alle interessierten Mitgliedsvereine des ganzen Landes zugänglich sind.

Diese Schulungsveranstaltungen werden aktuell in drei Regionen - Regionskonzertwertungsspielen durchgeführt.

- Region Unterkärnten: Musikbezirke Klagenfurt, Völkermarkt, Wolfsberg
- Region Mittelkärnten: Musikbezirke Feldkirchen, Villach, St.Veit/Glan
- Region Oberkärnten: Musikbezirke Spittal/Drau, Hermagor



Folgende Orchester stellen sich bei den Regionskonzertwertungen einer hochkarätigen Jury, bestehend aus Siegmund Andraschek (Steiermark), Arnold Leimgruber (Südtirol) und Peter Stiegler (Salzburg):

Unterkärnten:

Verein	Kapellmeister	Stufe
Blasorchester der Marktgemeinde Moosburg	Martin Schrall	PWM - B
Musikverein Möchling - Klopeiner See	Klaus Kniely	B
Schlosskapelle Neuhaus	Johannes Glawischnig	B
Trachtenkapelle St. Georgen im Lavanttal	Werner Guntschnig	B
Post und Telekom Musik Kärnten	Georg Guggenberger	C
Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul	Adolf Streit	C
Marktkapelle Eberndorf-Kühnsdorf	Christian Neuwersch	C
Stadtkapelle Bad St. Leonhard	Mag. Otmar Lichtenegger	C
Stadtkapelle St. Andrä	Roland Wiedl	C
Stadtkapelle Klagenfurt	Christian Hensel, MA	E

Mittelkärnten:

Verein	Kapellmeister	Stufe
Trachtenkapelle Sirnitz	Herbert Gwenger	PWM - B
Bergkapelle Bad Bleiberg	Christoph Glantschnig	PWM - B
Trachtenkapelle St. Urban	Erich Schinegger	PWM - B
Kelag Blasorchester	DI (FH) Markus Gwenger	PWM - D
Gailtaler Trachtenkapelle Wertschach	Ole Zechmann	A
Musikverein St. Georgen/Längsee	Heinz Gritzner	A
Musikkapelle Himmelberg	Jakob Ebner	B
Trachtenkapelle St. Margarethen	Christoph Weinberger	B
Gemeindemusikkapelle Paternion-Feistritz	Ing. Herbert Steiner	B
Marktmusik Treffen	Verena Grolitsch	B
Trachtenkapelle Arriach	Mag. Gerald Zaminer	B
EMV - Stadtkapelle St. Veit an der Glan	Martin Kanduth	B
Musikverein Glantal - Liebenfels	Günter Proßegger	B
Gemeinde-Trachtenmusikkapelle Weißenstein	Elisabeth Isepp	B
Eisenbahnermusikverein - Stadtkapelle Villach	Gasper Breznik	C
Stadtkapelle Feldkirchen	Michael Uhr	C
Bergkapelle St. Stefan	Kathrin Weinberger	C

Gitschtaler Trachtenkapelle Weißbriach	Martin Rauter	C
Trachtenkapelle Patergassen	Michael Krampfl	C
Glantaler Blasmusik Frauenstein	Walter Sonnberger	C
Trachtenkapelle Ebene Reichenau	Roman Gruber	D
Werkskapelle Knauf AMF Heradesign Ferndorf	Gernot Steinthaler	D

Oberkärnten:

Verein	Kapellmeister	Stufe
Musikverein Reißkofel-Reisach	Otto Drießler	PWM – B
Bauernkapelle Birnbaum im Lesachtal	Siegfried Kerschbaumer	PWM – B
Katschtaler Trachtenkapelle Rennweg	Dr. Günther Abwerzger	PWM – B
Gailtaler Trachtenkapelle Egg	Rudolf Truskaller	PWM – B
MV Lesachtaler Bauernkapelle St. Lorenzen/Lesachtal	Gerald Kubin	PWM - C
Trachtenkapelle Irschen	Hannes Trojer	PWM - C
Blasmusikverein Vellach, Stadtkapelle Hermagor	Johann Grolitsch	A
Trachtenkapelle Kolbnitz	Kathrin Edlinger	B
Musikverein Alpenrose Waidegg (Trachtenkapelle)	Michaela Posautz	B
Trachtenkapelle Stall	Joachim Grader	B
Gailtaler Musikverein Almrausch-Mitschig	Daniel Wastl	B
Trachtenkapelle Berg	Markus Kolbitsch	B
Trachtenkapelle Dellach/Drau	Klemens Niedermüller	C
Trachtenkapelle Mörtschach	Benedikt Plößnig und Richard Unterreiner	C
Musikkapelle Oberdrauburg	Anton Thaler	C
Trachtenkapelle Wulfenia Tröpolach	Gerald Waldner	C
Trachtenkapelle Baldramsdorf	Stefan Berdnik	C
Trachtenkapelle Malta	Hans-Jürgen Zettauer	C
Trachtenkapelle Irschen	Hannes Trojer	C
Musikverein Trachtenkapelle Molzbühl	Christoph Michelitsch	C
Trachtenkapelle Seeboden	Gerald Schwager	C
Trachtenkapelle Steinfeld/Drau	Erich Kramer	C
Trachtenkapelle Lind	Margret Hillebold	C
Trachtenkapelle Heiligenblut	Stefan Kosian	C
Bürgermusik Millstatt	Stefan Hofer	D

Die besten Vereine der einzelnen Regionswertungen qualifizieren sich zum LandesKONZERTwettbewerb.

LandesKONZERTwettbewerb
27. Mai 2018 - Carinthische
Musikakademie Stift Ossiach



Fortbildung für Kapellmeister und Blasorchester

Der Kärntner Blasmusikverband bietet seit November 2013 Fortbildungen für Kapellmeister und Blasorchester jeder Leistungsstufe in der CMA Stift Ossiach an. Aktive und passive Kapellmeister aus ganz Kärnten werden von Pieter Jansen aus den Niederlanden geschult, um ihre fachlichen Qualitäten sowie ihr musikalisches Verständnis als Kapellmeister zu verbessern.

Auch in diesem Jahr wird die Fortbildungsserie für praktizierende Kapellmeister/innen und Blasorchester fortgesetzt und erfreut sich großer Beliebtheit.

Vom **2. - 4. Februar 2018** fand in der Carinthischen Musikakademie



Stift Ossiach das **Modul 18** der „Fortbildung für Kapellmeister und Blasorchester“ statt. Sowohl die aktiven als auch die passiven Kapellmeister wurden von Pieter Jansen geschult. Das Schulungsorchester war die **Trachtenkapelle Malta**



unter der musikalischen Leitung von Hans-Jürgen Zettauer.

Unter der Leitung des erfahrenen Orchesterdirigenten Pieter Jansen aus den Niederlanden arbeiteten die aktiven KursteilnehmerInnen **Herma Verhovnik** und **Hans-Jürgen Zettauer** von der Trachtenkapelle Malta und **Karoline Martl** von der Stadtkapelle Gmünd mit der Trachtenkapelle Malta als Schulungsorchester.

An diesem Wochenende wurden die Stücke „A Village Festival“ von Hermann Pallhuber, „Caledonia“ von Oliver Waespi, „Schweizer Mosaik“ von Markus Götz und „Carinthia“ von Daniel Weinberger erarbeitet und beim Abschlusskonzert am Sonntag zum Besten gegeben. Mit Disziplin und einer guten Portion Humor führte Pieter Jansen durch das Wochenende und konnte sowohl den MusikerInnen der Trachtenkapelle Malta als auch den aktiven Teilnehmern des Kurses wertvolles musikalisches Wissen mit auf dem Weg geben.

Besuchen Sie auch unsere Homepage des Kärntner Blasmusikverbandes mit wichtigen und wertvollen Informationen und Neuigkeiten aus dem Landesverband und aus den Bezirken



www.kbv.at



„Rudolf Kummerer Würdigungspreis“

Mit 2018 startet eine neue Auszeichnung - der „Rudolf Kummerer Würdigungspreis“.

Dies ist eine Auszeichnung des Kärntner Blasmusikverbandes (KBV) und wird in den Kategorien

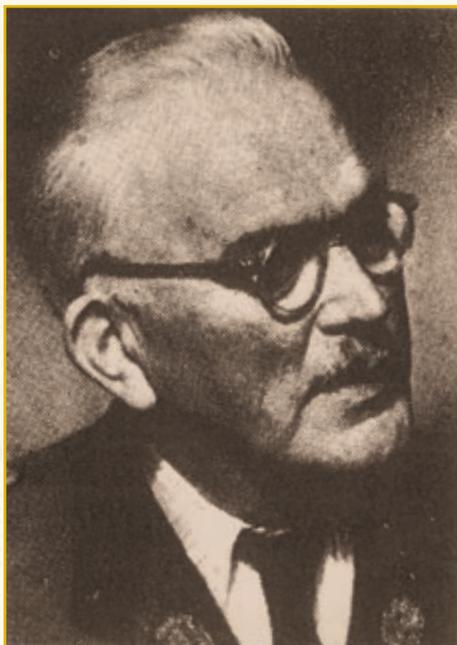
- Musikvereine
 - Kapellmeister
 - verdienstvolle Persönlichkeiten
- ein Mal pro Jahr vergeben.

Durch die Verleihung dieser Würdigungspreise soll das Wirken rund um das Kärntner Blasmusikschaffen jedes einzelnen Ausgezeichneten besonders hervorgehoben werden.

Zur Feststellung des Anspruches werden von den Mitgliedern der Landesleitung des Kärntner Blasmusikverbandes Vorschläge in den einzelnen Kategorien eingebracht. Nach einem Punktbewertungsmodell nominieren die Mitglieder der Landesleitung dann „geheim“ in jeder Kategorie jeweils einen Würdigungspreis. Ein bereits Ausgezeichneter kann für eine weitere Verleihung nicht mehr nominiert werden.

Kriterien für den „Rudolf Kummerer Würdigungspreis für Musikvereine“

Der auszuzeichnende Musikverein muss Mitglied des Kärntner Blas-



musikverbandes sein. Folgende Kriterien werden für die Bewertung herangezogen:

- mehrjährige gute Leistungen bei Konzert- und Marschbewertungen
- Teilnahme oder Organisation von überregionalen Veranstaltungen
- besondere Jugendaktivitäten;
- nachhaltige Förderung von Kärntner Komponisten
- gute Öffentlichkeits- und Medienarbeit
- karitative Tätigkeiten
- innovative und kreative Initiativen

Kriterien für den „Rudolf Kummerer Würdigungspreis für Kapellmeister“

Auszuzeichnende Kapellmeister müssen einen Mitgliedsverein des KBV ständig (als Mitglied des Vereines) musikalisch leiten.

Folgende Kriterien fließen bei der Beurteilung besonders mit ein:

- Literatúrauswahl, Programmgestaltung
- Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen
- besondere Interpretationen von Werken
- nachhaltige Akzente in der Vereinsarbeit
- innovative und kreative Ideen/Umsetzungen

Kriterien für den „Rudolf Kummerer Würdigungspreis für verdienstvolle Persönlichkeiten“

Der „Rudolf Kummerer Würdigungspreis für verdienstvolle Persönlichkeiten“ setzt keine zwingende Mitgliedschaft in einem Musikverein oder Verband des Kärntner Blasmusikverbandes voraus. Jede physische Person, die sich nachweislich um die Belange der Kärntner Blasmusikszene große Verdienste erworben hat, kann für diesen Würdigungspreis vorgeschlagen werden.

Verleihung 2018

Die erste Verleihung der Würdigungspreise wird in einem festlichen Rahmen zeitgleich mit der Verleihung des Kärntner Löwen und der Musikerabzeichen in Gold am **Freitag, 30. November 2018 mit Beginn um 19.00 Uhr in der CMA Ossiach** erfolgen. Die Veranstaltung wird den Namen „Kärntner Löwen der Blasmusik“ tragen.

Rudolf Kummerer

Wer sich mit dem Leben Rudolf Kummerers beschäftigt, wird staunen, wie viele musikalische Stationen sein Leben geprägt haben und wie groß seine Liebe zur Musik und zu musizierenden Menschen wohl gewesen sein muss, um immer wieder an den verschiedensten Orten neue Impulse zu setzen und immer wieder neue Musikkapellen zu gründen und zu leiten.

3 Tage nach Weihnachten des Jahres 1883 (27.12.) erblickte Rudolf Kummerer in Flöhau/Böhmen das Licht der Welt. Nach dem Erlernen einiger Instrumente meldete er sich mit 17 Jahren freiwillig zur Musikkapelle des Infanterie-Regiments Nr.35 in Pilsen. 1903 kam er 20-jährig schließlich nach Villach/Kärnten zum Feldjäger-Bataillon Nr.9 und später auch noch in die Steiermark nach Judenburg. 1906 wurde Kummerer zu den Tiroler Kaiserjägern nach Salzburg berufen.



Die Leistungsabzeichen im neuen Design

Die Leistungsabzeichen des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend gelten als Symbol des musikalischen Fleiß´ und als Zeichen der künstlerisch-musikalischen Weiterentwicklung am Instrument. Neben der Überarbeitung der Richtlinien der Leistungsabzeichen (gültig seit 1. September 2016), hat sich auch das Design der Anstecknadel in Junior, Bronze, Silber und Gold einem Update unterzogen.

Zur Hebung des musikalischen Ausbildungsstandes und als Beitrag zum motivierten Musizieren können Mitglieder des Österreichischen Blasmusikverbandes bzw. der Österreichischen Blasmusikjugend unabhängig vom Alter ein Leistungsabzeichen erwerben. Seit 1. September 2016 gelten die überarbeiteten

„Richtlinien zum Erwerb des Leistungsabzeichens“, welche je nach Landesverband in Kooperation mit den jeweiligen Musikschulwerken mit den musikalischen und inhaltlichen Gegebenheiten abgestimmt wurden.

Ebenso neu ist das Design der Leistungsabzeichen, die in vier Leistungsstufen in Theorie und Praxis abgelegt werden können.

Die neuen Leistungsabzeichen präsentieren sich in attraktiver „Aufwind-Dreiecksform“, wobei die Leistungsabzeichen eine aufrechte, stolze Haltung aufweisen, extravagant und nach vorne gerichtet sind und selbstbewusst und kompakt wirken. Die sehr aufstrebende und eigenwillige Form gilt als Zeichen für die Leistung der Musikerin bzw.

des Musikers. Die Form an sich symbolisiert musikalischen Aufwind. Das „B“ des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend hebt sich durch verschiedene Farbtöne fliegend ab und ist elegant und geschmeidig, vergleichend mit dem Fluss der Musik. Die neuen Leistungsabzeichen sind edel und stellen die musikalische Leistung, die Musikerinnen und Musiker durch das Ablegen der Prüfung erbringen, in den Vordergrund.

Der Designer der Leistungsabzeichen ist Johannes Geisler. Die neuen Leistungsabzeichen sind seit März

dieses Jahres erhältlich. Die Anstecknadel wurde wie gewohnt in zwei Größen je Leistungsabzeichen gefertigt, wobei das große Leistungsabzeichen an der Tracht bzw. Uniform angebracht werden sollte, die Miniaturausgabe sollte am Gilet der Tracht bzw. auch auf der Privatkleidung angesteckt werden. Auch die Urkunden der Leistungsabzeichen wurden an das neue Design dementsprechend angepasst.

Im Kärntner Blasmusikverband bekommen alle Absolventen der Leistungsabzeichen-Prüfungen ab dem Jahr 2018 die neuen Anstecknadeln sowie die neuen Urkunden.



Regionswettbewerbe und Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“

Im November und Dezember 2017 fanden in Kärnten die Regionswettbewerbe „Musik in kleinen Gruppen“ statt.

Erstmals wurden die Bezirke in Regionen zusammengefasst, insgesamt **73 Ensembles** nahmen an den Regionswettbewerben teil.



Bezirke Wolfsberg, Völkermarkt und Klagenfurt	18. November 2017 Haus der Musik St. Stefan	13 teilnehmende Ensembles
Bezirk Spittal	26. November 2017 Kulturhaus Rangersdorf	20 teilnehmende Ensembles
Bezirk Hermagor	02. Dezember 2017 Musikschule Hermagor	26 teilnehmende Ensembles
Bezirke Feldkirchen, St. Veit und Villach	03. Dezember 2017 Festsaal der WK Ferndorf	14 teilnehmende Ensembles

Die besten Ensembles der Regionen qualifizierten sich für den Landeswettbewerb.

Der Landeswettbewerb findet am **06. Mai 2018 in der Carinthischen Musikakademie Stift Ossiach** statt.

Die Ensembles beim Landeswettbewerb:

Stufe	Ensemble	Ensembleleiter
J	Clarísax	Harald Kundert
J	Lavanttaler Silberpfeifen	Kathrin Weinberger
J	Trompessi Trio	Otto Drießler
A	Lorenzen 3	Christoph Glantschnig
A	Horntrio Hermagor	Gerald Waldner
A	Saxofun	Harald Kundert
A	Die Klarinetten-Mädels	Josef Pflügl
A	Flotte Flöten	Michaela Vierbauch
A	TRIO "Do-Re-Mi"	Paul Moser
A	Trompetenquartett „Da Herr und sei Gscher“	Paul Moser
A	LOW BRASS	Peter Vierbach
A	Quatuor de drôle (Die lustigen Vier)	Wolfgang Warmuth
B	„KLARISSIMO“ (TK Arriach)	Birgit Lippauer
B	Blechhaufen Junior	Gerald Waldner
B	QUATTRO FOR HORNS	Gerhard Stückler
B	Gailtal Clarinets	Josef Pflügl
B	Klarinettenquartet MeAnKaMa	Margret Hillebold



Das „TU-BA Quartett“ mit ihrem Ensembleleiter Peter Vierbach

B	THREE FRIENDS	Peter Vierbach
C	CARINTHIAN HORNS	Gerhard Stückler
C	Flötussis	Kathrin Weinberger
C	BlechHolz(B)engel	Kathrin Weinberger
C	Ensemble Blechquadrat	Werner Loipold
D	Holzconnection "SÜD"	Harald Kundert
D	LeiDrei	Kathrin Weinberger
D	"LeiDrei" Klarinettrio der EMV-Stadtkapelle Villach	Martin Jessernig
D	TU-BA Quartett	Peter Vierbach

In weiterer Folge wird der Bundeswettbewerb am 27. und 28. Oktober 2018 in Innsbruck in Tirol ausgetragen.

Die Ausschreibung mit den Teilnahmebedingungen sind auf der Homepage www.kbv.at zu finden.

Abschlussprüfungen der Musikschulen bzw. Leistungsabzeichen in Gold

Die Leistungsabzeichen-Prüfungen in Gold finden in der Carinthischen Musikakademie Stift Ossiach statt.

Die praktischen Prüfungen setzen sich aus einem internen und öffentlichen Teil zusammen.

Öffentliche Prüfungen:

Instrument	Datum	Uhrzeit
Saxophon	23. Mai und 08. Juni 2018	19:00 Uhr
Tenorhorn / Tuba	24. Mai 2018	16:00 Uhr
Schlagwerk	24. Mai und 08. Juni 2018	19:00 Uhr
Trompete	25. Mai 2018	19:00 Uhr
Flöte	07. Juni 2018	16:00 Uhr
Horn	07. Juni 2018	19:00 Uhr
Klarinette	08. Juni 2018	19:00 Uhr
Oboe	08. Juni 2018	19:00 Uhr



RUNDEL Repertoire Tipp
www.rundel.at

- **Easy Listening: Swing - Rock - Pop - Film**
- NO ROOTS - A.Merton/N.Rebscher - arr. Thiemo Kraas
- THE SOUND OF SILENCE - Paul Simon - arr. James Hosay
- SWEET CAROLINE - Neil Diamond - arr. Stefan Schwalgin
- BÖR-KULT(sour) - Hit-Medley - arr. Thiemo Kraas
- MUSIK LIEGT IN DER LUFT - Swing - arr. Stefan Schwalgin
- THE WAY OLD FRIENDS DO - Abba - arr. Martin Scharnagl
- MANGO WALK - Rumba - Luigi di Ghisallo
- MY DREAM - Solo für Flügelhorn - Peter Leitner

- **Traditionelle Blasmusik**
- LIEBE AUF DEN ERSTEN TON - Walzer von Peter Leitner
- ZEITLOS - Polka von Martin Scharnagl
- BLASMUSIKZEIT - Polka von Roland Kohler - arr. F.Gerstbrein
- WIR SIND WIR - Polka von Peter Leitner
- FESTTAGSLAUNE - Polka von Peter Schad
- FAST HIMMELBLAU - Walzer von Kurt Gilke
- MUSIKANTENHEIMAT - Polka von Franz Vlatz

- **Konzertmusik**
- MARCHA DE LIBERTAD - Gerald Ramacher - arr. Walter Grechenig
- SCHWEIZER MOSAIK - Ouvertüre - Markus Götz
- ISRAELI FOLK SONGS - Eva Fedor
- LIGNUM - Eine Deutsche Rhapsodie - Thiemo Kraas
- SYMPATRIA - Konzertmarsch von Thomas Aanger

- **Compact Disc (CD)**
- GOTT ZUR EHRE - Musikkorps der Bundeswehr - Christoph Scheibling
- Gott zur Ehre - Festmarsch - Gebet - Sannt Oswald - Ein Haus voll Glorie schaut

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot
 TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
 EMAIL info@rundel.de · WEB www.rundel.at



Sommerkurse 2018

Die Anmeldungen zu den Sommerkursen sind ab sofort möglich.

Genauere Kursinhalte sind auf der Homepage www.kbv.at zu finden.

Die Termine:		
Kids Camp	Landwirtschaftliche Fachschule Litzlhof	15. – 20. Juli 2018
Junior Camp	Karl-Hönck-Heim Turneersee	19. – 24. August 2018
Advanced Camp	Karl-Hönck-Heim Turneersee	26. – 31. August 2018

Empfehlenswert:

Instrumentenversicherung mit der Bonuscard Plus der Österreichischen Blasmusikjugend um nur € 42,-. Die Bonuscard Plus enthält eine Instrumentenversicherung sowie viele Ermäßigungen aus verschiedensten Bereichen.

Auf die Sommerkurse erhältst du mit der Bonuscard eine 10% Ermäßigung.

Details unter:
www.blasmusikjugend.at/bonuscard

Junge Bläserphilharmonie Kärnten

Der Kärntner Blasmusikverband schreibt das Projekt „Junge Bläserphilharmonie Kärnten“ aus. Eingeladen zur Teilnahme sind fortgeschrittene Musikerinnen und Musiker für die Besetzung eines sinfonischen Blasorchesters (Holz-, Blechbläser, Schlagwerk, Kontrabass).

Probephasen:

Wo: Carinthische Musikakademie
Stift Ossiach

Wann: Sonntag, 09. September 2018
14:00 – 19:00 Uhr

Mittwoch, 10. Oktober 2018
17:00 – 21:00 Uhr

Sonntag, 04. November 2018
14:00 – 18:00 Uhr

Sonntag, 25. November 2018
14:00 – 18:00 Uhr

Freitag, 30. November 2018
17:00 – 18:00 Uhr (Generalprobe)

Konzert 2018:

Das Konzert findet im Rahmen der Verleihung des „Rudolf-Kummerer-Würdigungspreises“, der Verleihung des „Kärntner Löwen“ und der Verleihung der „Leistungsabzeichen in Gold“ statt.

Konzert: Freitag, 30. November 2018 | 19:00 Uhr | Carinthische Musikakademie Ossiach

Programm:

Originalwerke und Transkriptionen von Grad 3 (mittel) bis Grad 5 (schwierig)

- **FIREWORK** | Jan van der Roost
- **SLEEP** | Eric Whitacre
- **FRAGMENTS** | Alfred R. Stevenson
- **INNUENDO** | Queen

Werke von Rudolf Kummerer

- **TREU DEM KÄRNTNERLAND** | Rudolf Kummerer

Projektleitung:

Dirigent: Daniel Weinberger

Organisation: Jugendreferat und Sekretariat des Kärntner Blasmusikverbandes

Teilnahmebedingungen:

Am Projekt teilnehmen können alle Musikerinnen und Musiker, die zwischen 15 und 30 Jahre alt und Mitglied einer Kärntner Musikkapelle sind.

Voraussetzung für die Teilnahme ist das Leistungsabzeichen in Silber oder Gold (Absolventen der 2. Übertritts- bzw. Abschlussprüfung). Die



Anmeldung garantiert noch keinen fixen Platz im Orchester, im Falle einer Überbelegung bestimmter Instrumente behält sich das Landesjugendreferat eine Auswahl vor.

Eine Einladung zu den Probenphasen einschließlich Notenversand erfolgt im Juni 2018. Die Orchestermitglieder reisen auf eigene Kosten zu den Proben und zum Konzert nach Ossiach an und verpflichten sich zur Mitwirkung aller Termine ohne Honorar. Die Verpflegung in der CMA Ossiach übernimmt der Kärntner Blasmusikverband.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt durch das

Anmeldeformular, welches auf der KBV-Homepage www.kbv.at herunterzuladen ist.

Das Anmeldeformular ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben bis zum 1. Juni 2018 an das Büro des Kärntner Blasmusikverbandes, Hauptplatz 10, 9800 Spittal/Drau zu senden.

Vorschau 2019:

Für 2019 ist die Teilnahme beim Höchststufenwettbewerb des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend im Oktober geplant.



Dies & Das

Terminbox

Veranstaltung	Wann	Wo
Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“	06. Mai 2018	CMA-Ossiach
Leistungsabzeichen-Prüfungen in Gold	23.+24.+ 25. Mai 2018 07.+ 08. Juni 2018	CMA-Ossiach
LandesKONZERTwettbewerb	27. Mai 2018	CMA-Ossiach
Bezirksmusikertreffen Spittal	09. Juni 2018	Sachsenburg
Tag der Volkskultur	09. und 10. Juni 2018	Freilichtmuseum Maria Saal
Bezirksmusikertreffen Wolfsberg	17. Juni 2018	St. Georgen/Lav.
Bezirksmusikertreffen Feldkirchen	23. Juni 2018	St. Urban
Österreichisches Blasmusikfest	23. Juni 2018	Wien
Bezirksmusikertreffen Hermagor	01. Juli 2018	Egg im Gailtal
Kids Camp	15. – 20. Juli 2018	LFS Litzlhof
Junior Camp	19. – 24. August 2018	Turnersee
Advanced Camp	26. – 31. August 2018	Turnersee
Bundeswettbewerb der Stufe B	14. Oktober 2018	Ried im Innkreis
Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“	27. und 28. Oktober 2018	Innsbruck
Stabführerprüfung	20. Oktober 2018	Spittal/Drau
Fortbildung für Kapellmeister und Blasorchester – Modul 19	23. – 25. November 2018	CMA-Ossiach

Neue Werke Kärntner Komponisten

„The way to the summit“

Komponist: Christian Kramser

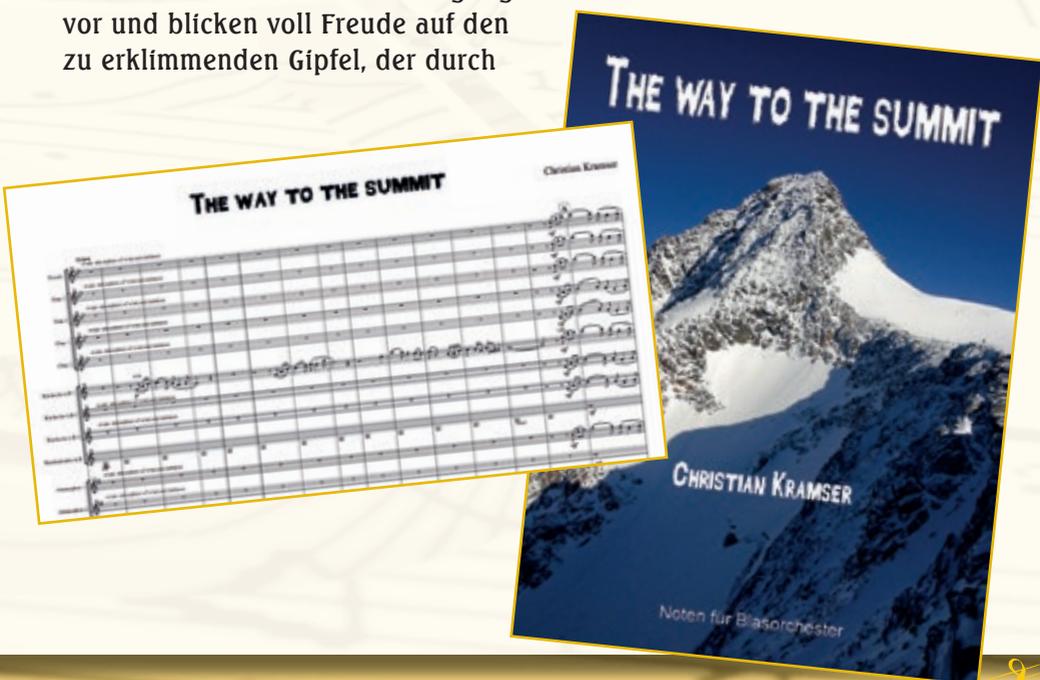
Stufe: C

Verlag: Erhältlich bei Christian Kramser; TEL: 0650 / 850 40 40; E-MAIL: kramser@gmx.at

Der Weg zum Gipfel beginnt noch im Dunkeln - leichter Wind ist zu spüren, die Steigeisen werden angelegt. Das Wetter schlägt um, der Aufstieg ist geprägt von Windböhen und Schneetreiben, die Bergsteiger geben jedoch nicht auf und erreichen die schutzbringende Hütte, wo sie sich dann erleichtert ausruhen können. Sie bereiten sich geistig auf die weiteren Hürden der Besteigung vor und blicken voll Freude auf den zu erklimmenden Gipfel, der durch

nun gebessertes Wetter ohne Wolken im Abendrot erstrahlt. Sie gehen zu Bett um für den bevorstehenden Aufstieg ausgeruht zu sein. Am Morgen folgt der Abmarsch bei strahlendem Wetter. Sie bewundern bei einer kurzen Rast die prachtvollen Berge und genießen die schier unendliche Fernsicht. Dann geht der Marsch weiter. Plötzlich erstrahlt erstmals das Gipfelkreuz! Voller Ehrfurcht und Bewunderung betrachten sie es. Dann folgt Schlussendlich der erlösende Gipfelsieg!

Eine Liveaufnahme der Trachtenkapelle Großkirchheim ist auf Youtube zu finden.



„Gebirgsfreuden-Marsch“

Komponist: Josef Abwerzger

Stufe: B

Verlag: Musikverlag Kliment

Neben dem Konzertstück „Tauernwind“, bei dem Sepp Abwerzger das Wettergeschehen in den Hohen Tauern musikalisch zum Ausdruck bringt, ist aus seiner Feder auch der Marsch „Gebirgsfreuden“ (Trio mit Gesang) neu erschienen.

Komponiert wurde der Marsch von Sepp Abwerzger auf der Alm,

während er als Viehhirte tätig war. Mit dem Werk und vor allem dem Triogesang „Die Freiheit in den Bergen die liebe ich mit Recht. Hier oben bin ich König und unten nur der Knecht“ möchte er seine Freude am schönen, eindrucksvollen Alm-Leben musikalisch bekunden.

Die Werke sind beim Musikverlag Kliment erhältlich.

Der Marsch wurde von der Kärntner Gebirgsschützenkapelle beim Neujahrskonzert 2018 uraufgeführt.

The image shows a page of a musical score for the "Gebirgsfreuden-Marsch". The title is "1. Flügelhörn in B Gebirgsfreuden-Marsch" and the composer is "Musik und Text: Josef Abwerzger". The score is written for a horn in B and includes a vocal line with lyrics in German. The lyrics are: "E - del - wagt im Fel - ses alle Gam - sen auf die Schmel - den Gs - pit - tade er - klies - sen, die is mei - geiß - te Frei - heit. Die Frei - heit is den - Her - gen die lie - be ich mit Recht - Hier oben bin ich Kö - nig und un - ten nur der Knecht. Die Frei - heit is den Her - gen, die lie - be ich mit Recht - Hier oben bin ich Kö - nig und un - ten nur der Knecht." The score features various musical notations including dynamics (f, mf, ff), articulation (accents), and performance instructions like "Trio".

Blasmusiksendung in Radio Kärnten

RADIO K

Josef Nadrag ist Moderator und Redakteur bei Radio Kärnten. Er ist der Gestalter einer täglichen Chorleiste (Radio Kärnten Heimatklang), der Sonntagvormittagsendung „Vom Glockner bis zur Koralm“ und anderer Beiträge aus den Bereichen Volks-, Chor-, Blasmusik und Kärntner Brauchtum.

Jeden Mittwoch von 19.30 bis 20.00 Uhr bietet sich für interessierte Musikkapellen die Möglichkeit, im Rahmen der Blasmusiksendung von Radio Kärnten über anstehende

Veranstaltungen, tolle Konzertankündigungen und neue CD-Produktionen live zu sprechen. In dieser

Sendung wird besonders die Vielseitigkeit unseres Blasmusikwesens präsentiert.

Ihr wollt eure Musikkapelle in Radio Kärnten vorstellen?

Dann habt keine Scheu und meldet euch direkt bei Josef Nadrag! Sendet ihm einfach eine kurze E-Mail (am besten ein bis zwei Wochen vor dem gewünschten Sendetermin) mit allen wissenswerten Informationen über euer Konzert bzw. eure Veranstaltung: Was? | Wann? | Wo? | Warum?

Kontakt: josef.nadrag@orf.at



Blasmusikmuseum Oberwölz –

Fotos von Musikvereinen gesucht!

Im Blasmusikmuseum Oberwölz können sich blasmusikinteressierte Besucher alle österreichischen Musikvereine unseres Verbandes via Bildpräsentation anschauen. Leider ist die Schau nicht ganz vollständig.

Deshalb brauchen wir eure Unterstützung, um jeden Musikverein von seiner besten Seite im Blasmusikmuseum zu präsentieren.

Bitte sendet uns folgende Daten und ihr seid mit eurem



*Trachtenkapelle Flattach / Obmann: David Gáspár / Kapellmeister: Josef Schmidl /
Stabführer: Josef Schmidl / Mitglieder: ca. 60 / Gründungsjahr: 1902*

**Musikverein im Blasmusikmuseum
Oberwölz „in voller Bildstärke“
vertreten:**

- Ein aktuelles Bild des Musikvereines im Dateiformat JPEG (Bild nach Möglichkeit nicht zu stark komprimieren, sehr gute Auflösung)
- Informationsdaten
- Vor- und Nachname der Obfrau/ des Obmannes
- Vor- und Nachname der Kapellmeisterin/ des Kapellmeisters
- Anzahl der Mitgliedsmusiker

- Vor- und Nachname des Stabführers/der Stabführerin
- Gründungsjahr der Musikkapelle

**Die Daten bitte per Mail an den
Leiter des Blasmusikmuseums
Oberwölz senden:
info@rudolfgstaettner.at**

Falls zukünftig ein aktuelles Foto von eurer Musikkapelle im Blasmusikmuseum erscheinen sollte, könnt ihr uns dieses wieder zusenden, damit die Bildpräsentation stetig aktuell bleibt.



Aus dem Österreichischen Blasmusikverband und der Österreichischen Blasmusikjugend

„Österreichisches Blasmusikforum 2018“ - eine Kurswoche des Lernens und der Begegnungen

Die Carinthische Musikakademie Stift Ossiach (Kärnten) war von 25. bis 29. März 2018 Begegnungsstätte des „Österreichischen Blasmusikforums 2018“. Ganz im Sinne von „Stillstand bedeutet Rückschritt“ hat sich das Konzept der facettenreichen Fortbildungsveranstaltung weiterentwickelt. Über 90 interessierte

Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Österreich konnten von der Bandbreite des Kursangebotes profitieren. Getreu dem Leitgedanken „zurück zu den Wurzeln“ spannte sich ein roter Faden durch das Blasmusikforum. Musikalische Begegnungen, Brass Band- und Orchesterarbeit auf professioneller Ebene, aktiver

Austausch und die Entstehung neuer Denkansätze ließen die Carinthische Musikakademie als das Zentrum der Blasmusikszene erstrahlen.

Das „Österreichische Blasmusikforum“ umfasst ein vielseitiges Fortbildungsangebot, das sich besonders an Dirigentinnen und Dirigenten, Dirigierschüler, Musiker, Registerführer und Interessierte richtet, die in die umfangreiche Materie des Dirigierens eintauchen wollen. Der Österreichische Blasmusikverband forciert durch diese Fortbildungsveranstaltung besonders die Weiterentwicklung unseres Blasmusikwesens im musikalischen Kontext. Über 90 Teilnehmerinnen

und Teilnehmer aus ganz Österreich fanden sich in der Karwoche in der Carinthischen Musikakademie Stift Ossiach zusammen, um von lehrreichen Vorträgen, praxisnaher Orchester- und Brass Band-Arbeit und vom musikalischen und grenzübergreifenden Austausch zu profitieren.

Dirigenten-Werkstatt

Die Dirigenten-Werkstatt umfasste die Schwerpunkte „Meisterkurs“, „Praxiskurs“ und die „Workshops“. Namhafte nationale und internationale Dirigenten werden jährlich als Hauptdozenten für den Meisterkurs sowie den Praxiskurs verpflichtet. Dieses Jahr konnte **Bundeskapell-**



Probenarbeit mit der 3BA Concert Band

meister-Stv. Mag. Thomas Ludescher als künstlerisch-musikalischer Hauptdozent des „Österreichischen Blasmusikforums“ gewonnen werden. Thomas Ludescher zählt zu den renommiertesten Dirigenten der Blasorchesterszene Österreichs. Als künstlerisch-musikalischer Leiter stand er den neun Dirigentinnen und Dirigenten aus den verschiedensten Bundesländern mit seinen fundierten Erfahrungswerten zur Seite. Aktiv gearbeitet wurde mit dem Praxisorchester sowie mit der 3BA Concert Band. Neben der Erarbeitung eines anspruchsvollen Konzertprogrammes und erfrischenden Tipps und Tricks für die Arbeit mit einem Blasorchester, wurde besonderes Augenmerk auf die Basics rund um das Dirigierschaffen gelegt. Ganz nach dem Motto „zurück zu den Wurzeln“ wurden Querverbindungen zwischen der Arbeit mit einer Brass Band und der musikalischen Funktionen eines Blasorchesters praxisnah hergestellt und vermittelt.

Weiterer Schwerpunkt der „Dirigenten-Werkstatt“ waren die sogenannten „Workshops“. **Bundesjugendreferent-Stv. Mag. Andreas Schaffer** führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der Kurswoche durch die Facetten der Dirigiertechnik, Lothar Uth und Bernd Geser standen mit Tipps und Tricks rund um das tiefe Blech im Blasor-

chester für die Kursteilnehmer zur Verfügung. Als besonderer Schwerpunkt stand dieses Jahr die Klarinette in all ihren Facetten im Fokus. Joachim Celoud referierte über das Holzblasinstrument und teilte seine Erfahrungswerte in Theorie und Praxis mit dem Auditorium. Neben den Kursteilnehmern wirkten Musiker der Militärmusik Kärnten und Oberösterreich beim Schwerpunkt Klarinette musikalisch mit.

Komponisten-Werkstatt

Der Niederländer **Ed de Boer** ist Komponist, Musikpädagoge, Dirigent und Pianist und konnte bereits zum zweiten Mal für die „Komponisten-Werkstatt“ gewonnen werden. Insgesamt sieben Komponisten arbeiteten die Kurswoche lang mit Ed de Boer. Im Zuge des Abschlusskonzertes wurde ein Werk aus der Komponisten-Werkstatt aufgeführt.

Blasmusik NEU denken

Unter dem Slogan „Blasmusik NEU denken“ werden jedes Jahr renommierte Vortragende zum Blasmusikforum eingeladen, um neue Zugänge zur (Blas)musik zu öffnen und um anregende Denkanstöße zu liefern. Der österreichische Komponist, Dirigent und Musikproduzent **Christian Kolonovits** ist international tätig und konnte für das Forum „Blasmusik NEU denken“ gewonnen

werden. Neben seinen inspirierenden Inputs probte er mit der 3BA Concert Band und stellte spannende Verbindungen der Musikstile her. „Ich bin sehr beeindruckt von der Qualität der Diskussion und der Ansichten zur Musik, die im Zuge von ‚Blasmusik NEU denken‘ aufkamen. Blasmusik NEU denken ist ein Symposium auf höchstem Niveau“, erzählt Kolonovits begeistert.

Inspiriert und begeistert von der Kurswoche erzählt ÖBV-Präsident Horst Baumgartner: „Das ‚Österreichische Blasmusikforum 2018‘ ähnelte sinngemäß der Uraufführung einer Komposition für mich und steht für ein Werk, das sich aus vielen Klangfarben, wie den Teilnehmern, ausgezeichneten Dozenten, einem ausgeklügelten Stundenplan, der professionellen Infrastruktur und vielen weiteren Akzenten, die zum Gelingen der Fortbildungsveranstaltung beigetragen haben, zusammensetzt. Impuls dieser Kurswoche stellen das Zukunftsdenken des Blasmusikwesens und die Herausforderung, die Tradition von gestern auf heutigen Stand zu bringen und gut zu meistern, dar. Blasmusik ist mehr als eine Kulturgattung - sie vermittelt Lebensgefühl und hat den Teilnehmern im Zuge des Blasmusikforums Motivation und Aufbruchstimmung für die nachhaltige Arbeit in ihren Musikkapellen mit auf dem Weg gegeben.“



Komponist Ed de Boer mit einem Teilnehmer der Komponistenwerkstatt

Dynamisch-kunstvolles Abschlusskonzert

Besonderes Highlight der Fortbildungsveranstaltung war das Abschlusskonzert, das am Donnerstag, dem 29. März 2018 im Alban Berg Saal der Carinthischen Musikakademie Stift Ossiach über die Bühne ging. Im Rahmen dieses Konzertes wurde dem Publikum ein facettenreiches Spektrum an kunstvoller Blasorchester- und Brass Band-Literatur präsentiert. „Das fachlich hohe Niveau sowie das Engagement und Interesse der Teilnehmer haben besonders zur Weiterentwicklung des ‚Österreichischen Blasmusikforums‘ in Ossiach beigetragen“, freut sich Bundeskapellmeister Prof. Walter Rescheneder über den Verlauf der Kurswoche.

Der Österreichische Blasmusikverband bedankt sich bei allen Mitwirkenden, die zum Gelingen der Fortbildungsveranstaltung beigetragen haben und blickt dem „Österreichischen Blasmusikforum 2019“ freudig entgegen.

In Managementfragen
den richtigen Ton treffen!

ÖBV-
Lehrgang
2018/19

Lehrgänge des ÖBV und der ÖBJ

„ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ und „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“

Der „Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ und der „Lehr-

gang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ sind umfassende Bildungsangebote des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend und sind speziell



auf die Aufgaben und Verantwortungsbereiche unserer Vereinsfunktionärinnen und Vereinsfunktionäre ausgerichtet.

Ab sofort werden gemeinsame Synergien der beiden Lehrgänge kollektiv genutzt. Das bedeutet im Besonderen, dass der „Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ und der „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“ zeitgleich und am selben Standort angeboten werden. Fachliche In-

halte, die beide Lehrgänge betreffen, werden gemeinsam absolviert. Neben dem funktionärsübergreifenden Austausch zwischen Jugendreferenten und Vereinsobleuten bietet sich folglich auch die Möglichkeit, als Vereinsobmann/Vereinsobfrau gemeinsam und zeitgleich mit dem Jugendreferenten/der Jugendreferentin den jeweiligen Lehrgang zu besuchen und somit bestens für alle Aufgabengebiete für eure Musikvereine gewappnet zu sein.

Die gemeinsamen Termine der Lehrgänge 2018/2019:

Block 1	05. – 07. Oktober 2018	Bildungsinstitut Grillhof Tirol
Block 2	09. – 11. November 2018	JUFA Wien
Block 3	25. – 27. Jänner 2019	JUFA Spital am Pyhrn Oberösterreich
Block 4	01. – 03. März 2019	Carinthische Musikakademie Stift Ossiach Kärnten
Block 5	21. / 22. Juni 2019	Im Zuge des ÖBV-Kongress 2019 in Admont Steiermark

Die Lehrgänge setzen sich aus vier Seminarblöcken und einer Abschlussveranstaltung zusammen.

Besonders am neuen Lehrgangssystem ist, dass Inhalte angerechnet werden. Entschließt sich ein Absolvent des „Lehrganges für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikver-

bänden“ den „ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ anschließend zu besuchen, werden die Inhalte, die beide Lehrgänge betreffen, angerechnet. Das Gleiche gilt für die umgekehrte Variante des Lehrgangsbesuches.

Alle Informationen zu den Lehrgängen gibt es unter www.blasmusik.at

Österreichisches Blasmusikfest 2018 in der Bundeshauptstadt Wien

Am Samstag, dem 23. Juni 2018 wird die Bundeshauptstadt im kulturellen Glanz der Blasmusik erstrahlen. Das Österreichische Blasmusikfest wartet mit zahlreichen Highlights auf und führt Musikerinnen und Musiker aus ganz Österreich und Südtirol mitten in Wien zusammen. Die musikalischen Darbietungen der auftretenden Vereine werden an den schönsten Plätzen Wiens, die sich vom Rathausplatz bis hin zum Schloss Schönbrunn erstrecken, interessiertem Publikum nahegebracht. Neben eindrucksvollen

vollen Platzkonzerten, dynamischen Marschkünsten und gehaltvollen Chordarbietungen, wird im Zuge des Schwerpunktes Jugend ein bundesweites Jugendblasorchester auftreten. Der Österreichische Blasmusikverband lädt herzlich zum „Österreichischen Blasmusikfest 2018“ ein!

Kärntner Teilnehmer:

Trachtenkapelle

Wulfenia Tröpolach

Platzkonzert –

Schloss Schönbrunn, Ehrenhof –

10:30 – 11:30 Uhr

JUVENTUS

Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik



JUVENTUS – Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik

„JUVENTUS – der Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik“ charakterisiert ein besonders vielseitiges Jugendprojekt, im Zuge dessen Mitglieder des Österreichischen Blasmusikverbandes kreative Ideen und neue Ansätze zur Vereinsarbeit mit Jugendlichen einreichen können.

Der Themenschwerpunkt kann individuell frei gewählt werden – wichtig ist, dass die eingereichten Jugendprojekte besonders nachhaltig sind

und folglich als Vorzeigeprojekte in Durchführung und Umsetzung für die österreichischen Musikkapellen herangezogen werden können.

Für das Jahr 2018 wurden wieder einige tolle Projekte eingereicht.

Die Verleihung des „JUVENTUS 2018“ findet am 14.10.2018 in Ried im Innkreis im Zuge der MUSIC AUSTRIA Musikmesse statt.

Besuchen Sie auch unsere Homepage des Kärntner Blasmusikverbandes mit wichtigen und wertvollen Informationen und Neuigkeiten aus dem Landesverband und aus den Bezirken



www.kbv.at





Bundesjugendbeirat 2018 – Wir suchen dich!

Seit dem Jahr 2015 besteht der Bundesjugendbeirat der Österreichischen Blasmusikjugend (ÖBJ). Über 30 jugendliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben seither in diesem Gremium, das besonders die Basis betreffende Themen unseres Blasmusikwesens diskutiert, mitgearbeitet und neue Ideen und Ansätze für spannende Projekte der ÖBJ miteingebracht. Heuer ist die ÖBJ wieder auf der Suche nach **engagierten, kreativen und kritischen** Jugendlichen, die gerne ihre Meinungen und Ansichten im „Bundesjugendbeirat“ einbringen möchten, neue, innovative Ideen gemeinsam mit der ÖBJ entwickeln wollen und uns ihre beratende Stimme schenken.

Was erwartet dich beim Bundesjugendbeirat 2018?

- Entwicklung neuer Ideen für laufende und anstehende ÖBJ-Projekte

- Konzept für ein österreichweites Musik-Camp 2019
- Meinungs austausch
- Jugendthemen
- Besuch der langen Nacht im Rahmen der Mid Europe 2018

Facts

**Termin: Donnerstag, 12. Juli und
Freitag, 13. Juli 2018**

**Ort: Schladming im Rahmen der
Mid Europe**

Jetzt bewerben

Kannst du dich mit den Themen des Bundesjugendbeirates identifizieren und würdest gerne deine Ideen und Vorschläge miteinbringen? Dann melde dich an.

Alle Infos unter
www.blasmusikjugend.at

Aus den Bezirken

Bezirk Hermagor

Neue Funktionäre im Bezirk Hermagor



Der neue gewählte Bezirksvorstand

Im Zuge der Bezirksversammlung des Musikbezirkes Hermagor wurden neue Vorstandsmitglieder vorgestellt und der Vorstand einstimmig bestätigt. Zu Beginn der Sitzung begrüßte Bezirksobmann Andreas Zimmermann die anwesenden Vertreter der Musikkapellen aus dem Bezirk. Nach einer kurzen Zusammenfassung des vergangenen Jahres, in welcher

der Bezirksobmann die positive Arbeit und die tollen Ergebnisse bei der Regionalmarschwertung und den vielen weiteren Wettbewerben hervorgehoben hat, folgte ein Ausblick auf das Jahr 2018. Zu einem besonderen Höhepunkt wird, neben den vielen verschiedenen Aktivitäten, mit Sicherheit wieder das Regionalwertungsspiel in Spittal werden.

Bezirkskapellmeister Gerald Waldner dankte in seinem Bericht den Funktionären für ihr Engagement in den Bereichen Organisation, musikalischer Führung und natürlich dem wichtigen Bereich Jugendarbeit. Er strich weiteres hervor, welche verschiedenen Möglichkeiten zur Weiterbildung vom Blasmusikverband angeboten werden. Abschließend rief der Bezirkskapellmeister bei den anwesenden Funktionären die Rolle des "Motivators" in Erinnerung. Das Motivieren der Mitglieder unserer Vereine für den Besuch von Fortbildungen, Kursen und Wettbewerben stellt ein wichtiges Standbein der Vereinsarbeit für unsere Funktionäre dar.

Jugendreferent Stv. Johannes Allmaier blickte in seinem Bericht auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. In Vertretung von Jugendreferentin Sonja Jenul berichtete er von den Ergebnissen bei den Jungmusikerleistungsabzeichen, bei welchen im Bezirk Hermagor vier goldene Abzeichen verliehen werden konnten. Neben dem Jugendorchestertwettbewerb in Ossiach, war auch die großartige Teilnahme von 26 Kleingruppen beim Wettbewerb "Musik in kleinen Gruppen" ein toller Erfolg.

Bezirksstabführer Martin Rauter konnte in seinem Bericht auf den Abschluss des Einsteigerkurses für Stabführer zurückblicken. In diesem Zuge dankte er auch seinem Stell-

vertreter Rudi Bacher jun. für die Unterstützung bei der Durchführung des Kurses. Einige Absolventen des Kurses führten ihre Kapellen bereits bei der Regionalmarschwertung in Irschen zu tollen Ergebnissen. Im Herbst erfolgte wiederum der Abschlusstest für die Erlangung des Abzeichens für geprüfte Stabführer in Spittal.

Andreas Lanner fasste in seiner Funktion als Bezirkskassier die finanziellen Belange des Jahres 2018 zusammen. Die einwandfreie Kassaführung wurde durch den Bericht der Kassaprüfer bestätigt und der Kassier samt Vorstand anschließend einstimmig entlastet. Abschließend dankte Andreas dem Bezirksvorstand für die Unterstützung bei der Durchführung seiner Funktion, welche er seit dem Jahr 1994 ausgeübt hat. Mit Freude übergibt er die Funktion in jüngere Hände!

Bei der Neuwahl des Bezirksvorstandes fungierte der anwesende Ehrenobmann Anton Webhofer als Wahlleiter. Er verlas den vom Bezirksobmann ausgearbeiteten Wahlvorschlag und führte anschließend die Wahl von Bezirksobmann und Obmann Stellvertreter durch. Einstimmig wurde Andreas Zimmermann als Bezirksobmann und seine Stellvertreter gewählt. In weiterer Folge wurden die Funktionäre des Bezirksvorstandes gewählt.

Der in seiner Funktion bestätigte Bezirksobmann Andreas Zimmermann bedankte sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für die

großartige Arbeit in den vergangenen Jahren und wünschte den neuen Funktionären gutes Gelingen bei der Durchführung ihrer Ämter.

Bezirk Spittal

Funktionärstag und die Bezirksversammlung 2018 des Musikbezirkes Spittal

Am Samstag, den 27. Jänner 2018 fanden sich unsere Vereinsfunktionärinnen und Vereinsfunktionäre aus dem Musikbezirk Spittal im Veranstaltungszentrum Sachsenburg ein, um im Rahmen des Funktionärstages spannende Inhalte rund um die einzelnen Fachbereiche zu erfahren und um im Zuge der traditionellen Bezirksversammlung das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, neue Themen rund um das angehende Jahr zu erfahren und um den Bezirksvorstand neu zu wählen.

Alljährlich findet die Bezirksversammlung des Bezirkes Spittal an der Drau im Heimatort des Musikvereines statt, der das Bezirksmusikertreffen des Jahres ausrichtet. Das Bezirksmusikertreffen 2018 wird von der Trachtenkapelle Hasslacher am 9. Juni veranstaltet, wozu die Musikerinnen und Musiker jetzt schon herzlich einladen. Zahlreiche Musikerinnen und Musiker aus



Klemens Niedermüller (Bildmitte) übte über viele Jahre das Amt des Bezirksjugendreferenten aus. Ihm wurde das „Goldene Ehrenzeichen“ des Kärntner Blasmusikverbandes für seine Verdienste für unser Blasmusikwesen vom ÖBV-Präsident und Landesobmann Horst Baumgartner (links) und Bezirksobmann Reinhard Schneeberger (rechts) verliehen.

insgesamt 37 Musikkapellen fanden sich am 27. Jänner 2018 in der Marktgemeinde Sachsenburg ein, um an der traditionellen Bezirksversammlung teilzunehmen. Besonders an der



Interessierte Musikerinnen und Musiker aus insgesamt 37 Musikkapellen fanden sich im Veranstaltungszentrum Sachsenburg ein, um an der traditionellen Bezirksversammlung teilzunehmen.

diesjährigen Versammlung war, dass zuvor ein umfassendes Programm den Musikerinnen und Musikern geboten wurde. Als Auftakt wurden aktuelle Themen und Inhalte rund um unser Blasmusikwesen in den einzelnen Fachgruppen erarbeitet und diskutiert. Anschließend lauschte das Auditorium dem Fachvortrag von Dr. Martin Wieser, der über „Motivation für das Spielen eines Musikinstrumentes bei Kindern und Jugendlichen“ referierte.

Neuer Bezirksvorstand

Die offizielle Bezirksversammlung wurde im Anschluss an den Fachvortrag abgehalten. Neben den Berichten der einzelnen Bezirksfunktionärinnen und Bezirksfunktionäre, die über das Jahr

2017 referierten und einen Ausblick auf das neue Jahr gaben, wurde der Bezirksvorstand für die Funktionsperiode 2018 bis 2021 neu gewählt. Horst Baumgartner, ÖBV-Präsident und Landesobmann des Kärntner Blasmusikverbandes, übernahm den Wahlvorsitz des Bezirksvorstandes und freute sich über ein einstimmiges Ergebnis: Für die Amtsperiode 2018 bis 2021 übt Reinhard Schneeberger das Amt des Bezirksobmannes aus. Ihm zur Seite stehen seine beiden Stellvertreter, Harald Kundert und Bianka Kumer. Als Bezirkskapellmeister fungiert Rudolf Truskaller, im Team mit ihm arbeiten seine Bezirkskapellmeister-Stellvertreter Michaela Vierbauch und Christian Kramser. Mit dem Jugendreferat

beschäftigen sich Bezirksjugendreferentin Johanna Unterzaucher-Gruber und ihre Stellvertreterin Melanie Aschbacher. Bezirksstabführer ist Manfred Filzmaier. Er wird in seinen Tätigkeiten rund um die Marschkunst von Markus Zaiser unterstützt. Das Amt der Bezirksfinanzreferentin übernimmt Rosemarie Drießler und um den Bezirksschriftverkehr kümmern sich Daniela Podesser (Bezirksschriftführerin) und Karin Vierbauch (Bezirksschriftführer-Stellvertreterin). Bezirksmedienreferentin ist Stefanie Glabischnig. Für besondere Verdienste rund um

unser Blasmusikwesen wurden Rudolf Truskaller, Klemens Niedermüller, Johanna Höritzauer, Markus Zaiser, Rosemarie Drießler und Richard Unterrainer geehrt. Ein besonderes Dankeschön für die tolle Organisation vor Ort ergeht an die Musikerinnen und Musiker der Trachtenkapelle Hasslacher sowie an alle anwesenden Funktionärinnen und Funktionäre, die diesen Tag zu etwas Besonderem gemacht haben. Der frisch-gewählte Bezirksvorstand freut sich auf neue Herausforderungen und Aufgaben für den Musikbezirk Spittal an der Drauf!

Bezirk St. Veit

Jahreshauptversammlung des Blasmusikbezirkes St. Veit an der Glan

Auf Schloss Straßburg trafen sich am Sonntag, 11.03.2018 Vertreter der Musikvereine des Bezirkes St. Veit zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Neben den Berichten der Funktionäre fanden heuer auch wieder Neuwahlen statt. Langjährige Funktionäre legten ihre Funktion zurück und konnten durch ein junges, engagiertes Team ergänzt und erweitert werden.

Ein Höhepunkt war die Verleihung

des Ehrenzeichens in Silber an Franz Oprießnig, Stabführer-Stv. Musikalisch umrahmt wurde die Jahreshauptversammlung durch ein Bläserensemble der Bürgerkorpsmusik Straßburg.

Anwesende Ehrengäste waren unter anderem der Bürgermeister von Straßburg Franz Pirolt, der Landtags-abgeordnete Günther Leikam und Landesobmann-Stellvertreter Michael Ipsmiller.



Der Bezirksvorstand des Blasmusikbezirkes St. Veit

Funktion	Name
Bezirksobmann	Waldemar Wurzer
Bezirksobmann -Stv.	Hermann Posarnig
Bezirksobmann -Stv.	Werner Simon
Kapellmeister	Günter Proßegger
Kapellmeister-Stv.	Martin Kanduth
Kapellmeister-Stv.	Walter Sonnberger
Jugendreferentin	Nicole Kurmann
Jugendreferent-Stv.	David Unterguggenberger
Stabführer	Alexander Sucher
Stabführer -Stv.	Stefan Amritzer
Stabführer -Stv.	Walter Wigoschnig

Funktion	Name
Kassier	Hermann Posarnig
Kassier-Stv.	Heinz Gritzner
Schriftführerin	Annelies Floredo
Schriftführerin-Stv.	Birgit Grimschitz
Schriftführerin-Stv.	Karin Koschier-Kaufmann
EDV-Referent	Christian Pink
Pressereferent	Stefan Süßenbacher
Bildungs- und Organisationsreferent	Gebhard Schober
Kassaprüfung	Martin Schiava
Kassaprüfung	Richard Pirker

Bezirk Villach

Faschingssitzungen in Arnoldstein

Ja, auch das müssen Musikkapellen machen um ihren Spielbetrieb und notwendige Instrumentenkäufe finanzieren zu können. Seit 25 Jah-

ren veranstalten nun schon die Musikerinnen und Musiker der Bergbau und Hütten Traditionsmusik Arnoldstein höchst erfolgreich jeweils

drei Faschingsitzungen. Durch den Niedergang der Bleiberger Bergwerks Union im Jahre 1991 wurde die damalige BBU-Werkskapelle Arnoldstein aus dem Unternehmen ausgegliedert und in einen privaten Verein umfunktioniert. Mit der Liquidation des Unternehmens versiegte auch die finanzielle Grundlage des Orchesters. Zum Glück gibt es in der Musikkapelle und deren Freundeskreis sehr viele Idealisten und lustige Typen um den Fasching in Arnoldstein zu einem Highlight in der Dreiländereckgemeinde werden zu lassen. Im heurigen Jubiläumsjahr war im Kulturhaus Arnoldstein

jedenfalls die Hölle los. Die Mitwirkenden der Musikkapelle haben unter Kanzler Johann Kugl und den Ministern Michaela Scheurer, Monika Tschofenig-Hebein, Domenica Keil und Arnulf Engelhardt mit über 50 Akteuren 15 Sitzungsnummern vorbereitet. 8 Gardemädchen begleiteten beim Einzug Prinz Blasius Musikus Manuel der XXV (Manuel Spitzer) und Prinzessin Kerstin Pack. Die jüngste Akteurin auf der Bühne war 11 Jahre alt und die älteste 84 Jahre. Neben viel Tanz und Gesang wirkte bei der letzten Nummer – Radio Kärnten – auch die gesamte Musikkapelle mit.



Die Traditionsmusik Arnoldstein bei ihren Faschingsitzungen in Aktion

Bezirksjahreshauptversammlung

Am 18. März 2018 fand beim Gasthof Zollner in Gödersdorf die Generalversammlung des Bezirkes Villach statt. Sämtliche Verein folgten dem Ruf von Bezirksobmann Willi Hafner zur Versammlung bei welcher dieses mal auch wieder der Vorstand neu gewählt wurde. Neben den informativen Berichten der Bezirksleitung, brachte auch Landesobmann Stv. Reinhard Schneeberger wichtige Themen zur Sprache.

Wir wünschen dem neuen Vorstand rund um Obmann Hafner alles Gute für die nächste Periode.



Voller Saal bei der Bezirksjahreshauptversammlung



Der neu gewählte Bezirksvorstand

Bezirk Wolfsberg

Lavanttaler Blasmusik ist wesentlicher Wirtschaftsfaktor

Die Bezirksjahreshauptversammlung des Musikbezirk Wolfsberg fand am 03. März in St. Georgen statt. Bezirksobmann Michael Ipsmiller konnte neben den Funktionären der 15 heimischen Blasmusikkapellen unter anderem auch den Bürgermeister von St. Georgen, Karl Markut, und den Präsidenten des österreichischen Blasmusikverbandes und Landesobmann Horst Baumgartner willkommen heißen. Der Musikbezirk Wolfsberg beheimatet 15 Musikvereine mit insgesamt 562 Musikerinnen und Musiker, wobei 53 Prozent unter 30 Jahren sind. Im Jahr 2017 hatten die heimischen Kapellen Ausgaben in der Höhe von zweihundertzwanzigtausend Euro, welche zum Großteil in die heimische Wirtschaft flossen. Ein Großteil der Ausgaben wurden für die Kameradschaft, Ausflüge, aber auch Instrumentenankauf und Reparaturen, Notenankauf, Trachten und Uniformen aufgewendet. Dass die Blasmusik als Kulturträger nicht mehr wegzudenken ist, belegen die Proben und Ausrückungsstatistik. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 592 Proben abgehalten. Die Vereine kamen insgesamt auf 450 kirchliche und kulturelle Ausrückungen.

Mit der Werkskapelle Mondl Frantschach stellt der Bezirk Wolfsberg sogar den aktuellen Bundesieger bei der Konzertwertung. Mit dem Musikschulorchester Klangwolke aus dem Lavanttal, Leitung Kathrin Weinberger, kommt ein zweiter Bundessieger aus dem Lavanttal. Die Klangwolke konnte beim Bundesjugendorchesterwettbewerb in Linz den hervorragenden 1. Platz in der Altersstufe AJ erspielen. Dass im Lavanttal ausgezeichnete Jugendarbeit geleistet wird, beweisen die ausgezeichneten Erfolge beim Regionswettbewerb Musik in kleinen Gruppen. Bei diesem Wettbewerb konnten sich gleich vier Ensembles, welche alle unter der Leitung von Kathrin Weinberger stehen, für den Landeswettbewerb im Mai 2018 qualifizieren. 62 Jungmusiker haben sich im vergangenen Jahr der Leistungsabzeichenprüfung unterzogen, wobei 60 % Prozent diese mit einer Auszeichnung abgeschlossen haben. Auch auf dem Fachgebiet Musik in Bewegung sind die Lavanttaler Kapellen im Kärntner Spitzenfeld zu finden. So konnte die Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul in der Stufe D beim Landeswettbewerb den 1. Platz erspielen. Die Stadtkapelle



Silke Thamerl, Paul Wolf, Günter Wutscher, Adolf Streit, Michael Ipsmiller, Daniel Weinberger, Bgm. Karl Markut, ÖBV Präsident Horst Baumgartner

St. Andrä wurde in der Stufe C hervorragender Zweiter. Gleich 7 Stabführer konnten die Stabführerprüfung in Spittal/Drau ablegen. Insgesamt haben aus dem Bezirk Wolfsberg schon 11 Musiker das Abzeichen erlangen können. Bei der Jahreshauptversammlung wurde auch der neue Bezirksvorstand gewählt. Daniel Weinberger und Michael Ipsmiller, welche seit 2001 ihr Amt ausüben, wurden sowie der gesamte neue Vorstand einstimmig wieder gewählt. Neu in der Bezirksleitung sind Klaus Braidler

(Schriftführer) und Roland Hochegger (Bezirksstabführer). Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden Bezirksfunktionäre für ihre Verdienste um die österreichische Blasmusik ausgezeichnet. Silke Thamerl, Adolf Streit und Günter Wutscher wurden mit der ÖBV Verdienstmedaille in Bronze, Paul Wolf, mit der ÖBV Verdienstmedaille in Gold ausgezeichnet. Die Verleihung wurde durch Landesobmann Horst Baumgartner und Landesobmannstellvertreter, Bezirksobmann Michael Ipsmiller durchgeführt.

Schauen Sie nach vorne!

Alles, was es über die Kunst des Dirigierens zu wissen gibt, erfahren Chor-, Orchester- und Ensemble-Leiter im Kurs TAOC – The Art of Conducting

Ziele/Inhalte

TAOC vermittelt das Fach Dirigieren effizient und vor allem praxisorientiert. Wer bereits einen Chor, ein Orchester oder ein Ensemble leitet bekommt hier die notwendige Unterstützung, um eigenständig und zielsicher den Weg als DirigentIn zu finden und zu gehen.

Inhalte sind Grundlagen der Dirigiertechnik, Schlagbilder und Formen von TAOC, methodisch/didaktische Ansätze, Organisation und Selbstmanagement, Partituranalyse einmal anders, Schulung der Führungspersönlichkeit Dirigent, Einzelcoaching, Dirigierpraxis. Schwerpunkt: »Rezitativ dirigieren« und »Einführung in die Instrumental- und Chor-Sinfonik«.

Referent

Tristan Uth, geb.1987, studierte Tuba bei Lothar Uth, Dirigieren bei Maurice Hamers an der Musikhochschule Nürnberg/Augsburg, Dirigieren mit Schwerpunkt Komposition an der Universität Augsburg bei Maurice Hamers und Alexander Comitas sowie Komposition bei Herbert Willi am Vorarlberger Landeskonservatorium.

Termin

Freitag 15. bis Sonntag 17. Juni 2018

Information

CMA Carinthische Musikakademie
Stift Ossiach
Tel.: +43 (0) 4243/455 94
office-ossiach@die-cma.at

Anmeldung

online unter
www.die-cma.at



MUSIK AKTIV
präsentiert:

LIVE-KONZERT
CD-Präsentation

30.06.18
20.00 Uhr
Burgarena
Finkenstein

Ein Konzertabend
mit einzigartigen
Liedern in einer
traumhaften
Kulisse!

Austropop-Band aus Kärnten

www.oe5.at

KBV & ÖBJ MusikerInnen
erhalten bei Bekanntgabe
des Codenamen

"Blasmusik"

€ 5,- Preisnachlass

Karten - Vorverkauf
Villacher Kartenbüro
Freihausgasse 5
oder Bestellung &
Versand per Post.
T: 04242 / 27 341



Michael GRITZNER



Heimo STAUDACHER



Udo SCHWARZENBACHER



Wolfgang GRITZNER



Hans LAUBREITER